

Niederschrift der 44. Sitzung des LG GDI-SH

Termin: Dienstag, 12.12.2023
Ort: Sitzungssaal 3, Innenministerium SH

Tagesordnung

- TOP 1** **Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit**
- IV 548
- TOP 2** **Festlegung der Tagesordnung**
- IV 548
- TOP 3** **Vorläufige Niederschrift der 43. Sitzung am 14.09.2023**
- Beschluss
- TOP 4** **Bericht des Vorsitzenden**
- GDI-Gremien
- DiPlan|SH
- TOP 5** **Bericht Aktivitäten der GDI-DE**
- Bericht IV 546
- TOP 6** **Bericht Aktivitäten Digitalisierung MEKUN**
- Bericht V 114: Cadenza, HVD, ESRI, Masterportal, FME
- TOP 7** **Konzept Geokompetenzzentrum**
- Bericht LVerGeo SH: Erläuterung, Diskussion und Ausblick
- TOP 8** **Bericht des LVerGeo SH**
- Bericht Koordinierung, Ausbau und Betrieb der GDI-SH
- Bericht Geodatenberatung/Geodatenstandardisierung
- TOP 9** **Bericht der Mitglieder des Lenkungsgremiums**
- Vertreter der Ressorts
- Vertreter der kommunalen Spitzenverbände
- sonstige Vertreter
- TOP 10** **Verschiedenes**
- Terminvorschläge 2024: 05.03., 18.06., 12.11.

Zu TOP 1) Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des LG GDI-SH begrüßt die Mitglieder. Das MSJFSIG gibt im Vorfeld sein Stimmrecht an den Vorsitzenden ab. Die Beschlussfähigkeit wird mit 10 stimmberechtigten Mitgliedern bestätigt.

Zu TOP 2) Festlegung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird unverändert übernommen.

zu TOP 3) Vorläufige Niederschrift der 43. Sitzung am 14.09.2023

Die Niederschrift der 43. Sitzung wird ohne Änderungen angenommen und beschlossen.

Zu TOP 4) Bericht des Vorsitzenden

siehe auch Anlage: 20231212_LG_GDI_SH_TOP4.pdf

Aktuelle Themen

Am 01.11.2023 sind die ersten zwei Kandidaten aus dem LVermGeo SH in das neue berufsbegleitende Referendariat Geodäsie und Geoinformatik gestartet.

Die anhaltende angespannte Haushaltslage führte zu Rückfragen des Finanzministeriums zur Notwendigkeit von OpenData bei Geobasisdaten im Zusammenhang mit den dadurch entstandenen Mindereinnahmen für das Land. Daraufhin wurde eine sachliche Begründung angeführt mit Hinweisen zu der PSI-Richtlinie und dem Anhang der HDV-Verordnung, in der die Verpflichtung besteht ALKIS/ATKIS-Daten bereitzustellen.

Die Migration der AAA-Daten auf die GeoInfoDok 7.0 wurde im November 2023 erfolgreich durchgeführt.

Vorstellung weiterer GDI-Gremien

Herr Krebs gibt einen ausführlichen Überblick über die aktuellen GDI-Gremien im Land Schleswig-Holstein, deren Aufgaben und Vorsitz.

- **AG Zielarchitektur** – Leitung Nicole Ruhe (LVermGeo SH)
Erstellt grundlegende Dokumente, Leitfäden und Konzepte rund um die Zielarchitektur der GDI-SH.
- **FAG Geodaten der MRH** – Leitung Sascha Tegtmeyer (LGV Hamburg)
Land SH Vertreter: Christoph Krebs (MIKWS) und Tim Jählig (LVermGeo SH)
Kreise SH: Zentrale GDI-Stellen die an MRH angebunden sind
- **AG Geobasisdatenmanagement (AG GBDM)** – Leitung Christoph Krebs
auslaufend zum Jahresende 2023, soll in dieser oder ähnlicher Form übergeleitet werden
Richtung Netzwerk Geokompetenz

- **AG Digitaler Atlas Nord (DA Nord)**

muss noch eingerichtet werden auf Grundlage des Beschluss 2023-03 vom 20.06.2023

- **Implementierungspartnerschaft Masterportal**

Strategisches Komitee: Christoph Krebs, Jesper Zedlitz (ZIT)

Technisches Komitee: Tim Jählig, Jesper Zedlitz

- **UAK GDI-Kom** – wechselnde Leitung,

derzeit Henning Düsterhöft (Kreis Schleswig-Flensburg)

Der Unterarbeitskreis Geodateninfrastruktur Kommunal des Landkreistages Schleswig-Holstein (UAK GDI-Kom) wurde im Juni 2010 ins Leben gerufen und ist unterhalb des Arbeitskreises eGovernment angesiedelt. Er setzt sich aus Mitgliedern der Kreise und kreisfreien Städte zusammen.

Aufgabe des UAK GDI-Kom ist es, unter Berücksichtigung der aus der GDI-SH, GDI-DE und der EU-Richtlinie INSPIRE erwachsenden Anforderungen die Geodatenverarbeitung auf Ebene der Kreise und kreisfreien Städte zu koordinieren und interoperabel zu gestalten, um effizienter und wirtschaftlicher in der Gemeinschaft zu agieren.

Es gilt, die Interessen des LG GDI-SH über den AK eGovernment weiter auf die kreisangehörigen Kommunen herunter zu brechen bzw. die Interessen der kommunalen Familie in das LG GDI-SH einzubringen.

DiPlan / Digitalisierung Bauleitplanung

DiPlan ist ein vom Land initialisiertes Vorprojekt zur flächendeckenden Digitalisierung von F- und B-Plänen. Das Vorprojekt ist mit Interviews und einer Erhebung zum aktuellen Stand der Rahmenbedingungen in Schleswig-Holstein im Oktober 2023 gestartet. Die Ergebnisse zu einem IST-Stand werden in Q1/24 erwartet, sodass eventuelle Erkenntnisse und Empfehlungen daraus in ein Umsetzungsprojekt einfließen können.

ESRI-EA

Der neue EA (Enterprise Agreement) Nord wird gemeinsam mit den Ländern Hamburg, Schleswig-Holstein, Bremen und Sachsen-Anhalt für die Landesbehörden verhandelt und befindet sich auf der Zielgeraden. Mit einem EA wird der direkte und unbegrenzte Zugriff auf die ArcGIS-Software ermöglicht, sowie zeitnahe Unterstützung durch Experten von Esri bei Herausforderungen. Die Laufzeit ist von 2024 – 2026 festgesetzt. Die Kostenübernahme von ca. 900T€ pro Jahr für SH ist seitens des ZIT erfolgt. Es sind neue Nutzer z.B. bei der Landwirtschaftskammer SH und neue Fachverfahren durch Verwendung von ArcGIS-Server bei den bestehenden Nutzern hinzugekommen. Die Desktop Nutzung von ESRI ArcGIS/Pro ist stagnierend. Im Mittelwert sind täglich ca. 80 ArcGIS-Lizenzen und ca. 40 Extension-Lizenzen in Nutzung.

Herr Eckard von Dataport ergänzt, dass im neuen EA Nord Einzelschulungen rausgenommen werden und dafür mehr Kontingente für Grundschulungen der Mitarbeiter angeboten werden. Spezialschulungen zu z.B. ArcGIS-Server werden dann über den weiteren Haushalt abgewickelt.

Zu TOP 5) Bericht Aktivitäten der GDI-DE

Zu den Beschlussvorlagen zur 40. Sitzung des LG GDI-DE am 29./30. November 2023 wurde zuvor der Beschluss 2023-05 am 23.11.2023 im LG GDI-SH zugestimmt.

Herr Burkhardt berichtet von den Themen der letzten Sitzung des LG GDI-DE in Berlin.

- in Brandenburg ist eine Initiative zur Durchführungsverordnung HVD gestartet. Eine Anfrage wurde an den IT-Planungsrat herangetreten, indem Zuständigkeiten und Regelungen zur Abgabe von HVD in Deutschland festgelegt werden sollen. Bei der HVD-Bereitstellung sind nicht nur Geodaten betroffen, sondern auch viele Daten aus den Umweltinformationen.
Bis Mitte Juni 2024 sollen, gemäß der Verordnung, die identifizierten Daten über eine zentrale Stelle zur Verfügung gestellt werden. Technisch und Organisatorisch ist die Bereitstellung aber noch nicht geklärt und in der Findungsphase.
- Beim Themenschwerpunkt „Maßnahmen der GDI-DE“ ist die Rückmeldung aus dem Denkmalbereich eingeflossen. Hier bedarf es einer Förderung und Unterstützung im bundesweiten Austausch (Kontakt mit Fachverbänden und Vereinen) und Aufbau von Standards, z.B. in der Bereitstellung von überregional bedeutsamen Datensätzen wie UNESCO Kulturerbe.
- Im Themenpunkt Aktivitäten und Schwerpunkte – Wissenschaft beteiligt sich die GDI-DE am NFDI4Earth (Nationale Forschungsdateninfrastruktur für die Erdsystemwissenschaften). Die NFDI soll die Datenbestände von Wissenschaft und Forschung systematisch erschließen, nachhaltig sichern und zugänglich machen sowie (inter-)national vernetzen. Die GDI-DE möchte nun die Integration von Behördendaten in NFDI4Earth erreichen und Empfehlungen zur Verbesserung des Angebots erzielen.
Auch die GDI-SH kann sich mit der CAU und dem neuen Studiengang (GeoDataScience) daran beteiligen.
- Die AG Beratung befasst sich mit der Fragestellung, wie die Zivilgesellschaft besser in die GDI integriert werden kann. Bislang findet die GDI meist nur im Behördenalltag statt. Dazu findet der Austausch in Verbänden mit der Wirtschaft statt. Es wird geprüft, ob und wie Bürger in die Geodatengewinnung mit einbezogen werden können und wie der Zwiespalt zwischen amtlichen und (hoch-)aktuellen Daten gelöst werden kann.
- Die NGIS 2.0 befindet sich in Aufstellung. Ein Entwurfsstand wird in Kürze zur Kenntnis gegeben
- Die Geodigitalisierungskomponente soll zum Ende des Jahres in den Betreib übergehen. Diese wurde im Rahmen der OZG Umsetzung als EfA-Lösung von Bayern bereitgestellt. In SH gibt es bereits seit 2 Jahren eine eigene Lösung. Es soll nun geprüft werden, welche Komponenten nutzbar und inwieweit beide Lösungen vereinbar sind.
- Das LG GDI-DE diskutiert die Frage, inwieweit INSPIRE ein Thema der GDI-DE bleibt, da die Verordnung größtenteils umgesetzt wurde. Wie soll die GDI-DE also künftig strategisch ausgerichtet werden und welche Themen sind weiter von Relevanz für die GDI-DE?

Zu TOP 6) Bericht Aktivitäten der Digitalisierung MEKUN

siehe auch Anlage: 20231212_LG_GDI_SH_TOP6.pdf

Entwicklung Umweltapp

Auf Basis der Vereinbarung über die Kooperation bei Konzeptionen und Entwicklungen von Software für Umweltinformationssysteme (VKoopUIS), die im Jahr 2001 zwischen Bundesumweltministerium und Umweltministerien der Bundesländer geschlossen wurde, wird das Projekt zur Entwicklung einer Umweltapp in Schleswig-Holstein in Nachnutzung einer App-Entwicklung aus Niedersachsen initiiert.

Umweltdaten sollen nun auch für mobile Anwender bereitgestellt werden. Die Dienste aus dem Umweltportal SH sollen 1:1 in der UmweltApp angezeigt werden. Das „Go Live“ der Umweltapp wird im Quartal 2/2024 in den AppStores forciert.

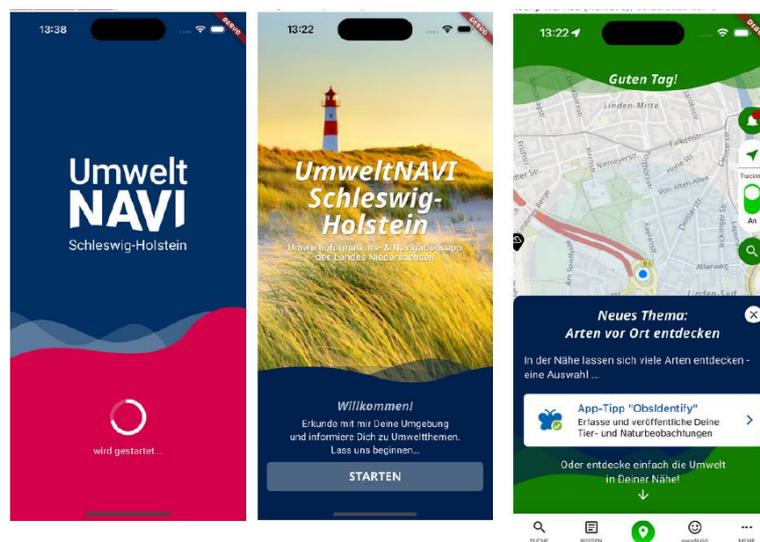


Abbildung 1: mobile Screenshots der Umweltapp Schleswig-Holstein

Neue Verfahren im Rechenzentrum

Um den Zugang und die Nutzung der Umweltinformationen zu optimieren und zu erleichtern, ist es notwendig, verschiedene neue Verfahren in das Zentrale System zu implementieren. Als Werkzeug für Datenintegration und Automatisierung wurde sich nun für die Software FME der Firma con terra entschieden. Um Analysemöglichkeiten und Berichtserstellung für alle Nutzer bereitzustellen, kommt nun die Software disy Cadenza Workbooks zum Einsatz. Die Software TrueEarth von der Kieler Firma north.io wird als Werkzeug für BigData verwendet. Hiermit können große Datenmengen von z.B. Laserscanbefliegungen einfach verwaltet werden. Die Anwendung ist aus dem Umweltportal für externe Nutzer zugreifbar und ein erheblicher Vorteil liegt hier in der Datenteilung mit anderen Nutzern. So kann ein selbstgewählter Kartenausschnitt über verschiedene Themen und Ebenen zum Download bereitgestellt werden.

Weitentwicklung 3D-Darstellung im Umweltportal

Das Umweltportal bietet künftig eine performante 3D-Kartendarstellung an. Das LVerGeo SH liefert mit den Gebäudedaten LoD2 und dem Digitalen Geländemodell 1m (DGM) die Ausgangsdaten. Das DGM wird zum Format „3D Tiles“ und „quantized mesh“ aufbereitet. Diese beiden Formate ermöglichen höchste Performance für das Rendern der Kartendarstellung in Echtzeit.

Über Webservices werden die Formate bereitgestellt. Als Entwicklerbasis wird CesiumJS verwendet, welches eine hochmoderne Open-Source-Javascript-Bibliothek für 3D-Visualisierung im Web ist.



Abbildung 2: Screenshot einer 3D-Visualisierung im Umweltportal Schleswig-Holstein

HVD Bereitstellung

Das MEKUN beschäftigt sich intensiv mit der Identifizierung von High Value Dataset (HVD), inklusive der geforderten Attribute und Bereitstellungsintervalle: Die Daten werden vorwiegend vom LfU und LKN.SH geliefert und die IT im MEKUN möchte die Daten über API's HVD konform bereitstellen. Inwieweit diese ersten Überlegungen umgesetzt werden, hängt von der bundesweiten ausstehenden Empfehlung zur Umsetzung der HVD-Verordnung (EU 2019/1024) ab.

Es gibt Überlegungen inwieweit auf die Software ArcGIS Pro umgestiegen werden soll, da der Support für die ESRI Desktop Version 10.8.1 ausläuft. In diese Überlegung fließt zusätzlich die Ausweitung der Nutzung von QGIS eine Rolle. Eine Entscheidung wird zeitnah erfolgen.

Zu TOP 7) Konzept Geokompetenzzentrum

Herr Nitschke stellt die Konzeptlage zum Geokompetenzzentrum in der Version 1.0 vor. Die Konzeptlage gibt einen ersten Überblick über die Aufgaben, den derzeitigen Ausbautzustand und die Zielrichtung des Geokompetenzzentrums. Im Juli wurde die Konzeptlage mit dem Fachreferat im MIKWS abgestimmt.

Die Konzeptstruktur ist modular aufgebaut. Es gibt ein übergeordnetes Dokument für die „Organisation“ und drei weitere Teile mit den Inhalten der „Geschäftsführung für Geokompetenzaufgaben“, „Geodatenberatungsstelle“ und „Geodatenstandardisierung und GDI-Plus“. Die Konzeptlage wird im Nachgang zur Sitzung als Umlaufbeschluss dem Gremium zur Abstimmung vorgelegt.

zu TOP 8) Bericht des LVermGeo SH

Herr Riedel berichtet im Zuge der GID7-Umstellung, dass nun auch die Geobasisdatendienste umgestellt und wie gewohnt online verfügbar sind. Nachfolgend werden dann auch die INSPIRE-Dienste auf Basis XtraServer umgestellt, welche auf Grundlage der AAA-Daten basieren.

Das INSPIRE Monitoring für das Berichtsjahr 2023 ist am 17.11.2023 mit dem Harvesting der Metadaten gestartet. Mit dem Ergebnis wird im Frühjahr 2024 gerechnet.

Die Qualität der Metadaten wird weiterhin von der Servicestelle Metadaten fokussiert. Es wurden Prozesse aufgebaut um aktiv die Metadaten zu monitoren und die Qualität zu verbessern. Der GDI-DE Monitor wird stärker genutzt werden. Im Frühjahr 2024 wird es ein Update zum SH-MIS 2.4.1 mit weiteren Verbesserungen geben. Die GDI-DE gibt neue Konventionen zu Metadaten (Kontext HVD und OpenData) vor. So sind z.B. die Angaben zu den Zugriffsbeschränkungen nicht mehr optional, sondern konditional.

Herr Nitschke berichtet über eine Nachbesetzung der Projektmanagementstelle seit August 2023. Die Geodatenberatung befasst sich momentan mit dem Thema Landesrad- und Wege-netz, welches in einem DANord Portal umgesetzt wird. Das DANord Portal Straßenkilometer Daten wurde aktualisiert. Zudem wurden weitere Editiermöglichkeit entwickelt, welche sich gerade in Testung befinden. Zusammen mit dem LBV.SH wird das Thema „Baustelleninfor-mation“ entwickelt. Für die QGIS-Schulungen wird ein Werbevideo und ein Flyer erstellt. Weitere Online-Schulungstermine werden 2024 angeboten. Zeitnah wird eine neue QIS 3.28.11 Ver-sion ausgerollt werden.

zu TOP 9) Bericht der Mitglieder des Lenkungsgremiums

UAK GDI-Kom:

- Die schnelle Einführung und Umstellung der GID7.0 bereitet den Dienstleistern der Kommunen Schwierigkeiten beim Aktualisieren der Software. Es wird gehofft, dass zum Jahreswechsel erste Software zum Testen der neuen Daten bereitgestellt wird.
- Es wird angeregt zum Thema HVD-Umsetzung eine Informationsveranstaltung für Kreise und Städte durchzuführen, um hier das Wissen zu bündeln und konkrete Um-setzungsempfehlungen zu erhalten.
- der Themenpunkt XPlan-(Erstellung) und das Wissen dazu sollte in den Kommunen weiter forciert werden.

CAU:

- Die Online Schulungen zu QGIS werden gut angenommen und weitere Termine ste-hen ab 2024 unter GDI-SH - QGIS Einführung zur Anmeldung zur Verfügung.

MJG:

- für Badegewässer wird eine Softwareumstellung auf disy Cadenza erfolgen. Bislang laufen Anwendungen als Fachdatendienst auf Lösungen von Dataport, Digsyland und dem LVermGeo SH. Es wird nun eine zentrale Bereitstellung anvisiert, in der an einer Stelle die Daten bereitgestellt werden und dem Nutzer zur weiteren Verwendung zur Verfügung gestellt werden.

LD SH (MBWFK):

- Es wird die weitere Digitalisierung und Portalerstellung für Kulturerbevermittlung fo-kussiert.

ITV.SH:

- Das Thema digitale Bauanträge soll als Erstes mit dem Kreis Pinneberg zeitnah an den Start gehen.

FM:

- Es wird von Problemen bei der Datenübergabe (Bodenschätzungsdaten) ans LVer-Geo SH berichtet. Ziel ist es mit einer geeigneten Software die Daten digital auch für andere, z.B. Landwirtschaftsministerium bereitzustellen.

MLLEV:

- Es gibt mehrere Projekte mit Geo-Bezug, welche u.a. den Datenaustausch mit weiteren Behörden fördern soll (Geobox). Weiterhin wird eine Forst- und Standortkartierung aufgebaut und ein weiteres OZG-Projekt für den Unteren Forstbereich ist über eine disy Cadenza Anwendung in Vorbereitung. Es soll ein landesweites Jagdkataster auf Grundlage von ALKIS aufgebaut und den berechtigten Jagdgenossenschaften bereitgestellt werden.

Stadt Neumünster:

- die Stadt Neumünster möchte im Bereich der Bauleitpläne seine Altpläne digitalisieren.

LBV.SH:

- das LBV.SH hat momentan zwei größere GIS-Themen in Bearbeitung. Zum einen werden die Baustelleninformationen über einen Dienst und Metadaten bereitgestellt (Ansprechpartnerin Frau Nilanthy Nehls, siehe auch Vortrag am Tag der GDI-SH). Zum anderen wird über die Geokompetenz ein Projekt zum Radwegenetz realisiert.

zu TOP 10) Verschiedenes

Die neuen Sitzungstermine werden auf den 05.03., 18.06. und 12.11.2024 gelegt. Es werden zwei Online-Termine und ein Präsenz-Termin im Sommer anvisiert.

Carsten Pieper verabschiedet sich aus dem LG GDI-SH aufgrund eines beruflichen Wechsels. Das LG GDI-SH bedankt sich für die gute Zusammenarbeit im Gremium und wünscht Herrn Pieper alles Gute auf seinem weiteren Weg.

Kathrin Borgwardt von der Geschäftsstelle LG GDI-SH wird ab Mitte März 2024 in den Mutterschutz gehen. Die Aufgaben der Geschäftsstelle werden von Michael Riedel und Sara Rohwer in Ihrer Abwesenheit vertreten.